

„Die Vielfalt hat mich immer gereizt“

Gesche Kruse ist die neue Pfarrerin der Christusgemeinde – „Ich wollte in die Region zurück“

Wiesloch. (seb) „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass es eine sehr offene und lebendige Gemeinde ist.“ Gesche Kruse ist die neue Pfarrerin der Wieslocher Christusgemeinde. Zuvor war die 56-Jährige 13 Jahre lang Religionslehrerin am Gymnasium in Donaueschingen. Da erwachte in ihr der Wunsch, sich wieder in einem Pfarramt zu engagieren und auch „zurück in die Region“ zu kommen.

Gesche Kruse ist zwar in Schleswig-Holstein geboren, wuchs aber in Heidelberg auf und ging dort zur Schule. Erst als Erwachsene ließ sie sich taufen. Nach dem Abitur und der Ausbildung zur Erzieherin war sie einige Zeit in einem evangelischen Kindergarten tätig. Doch schon immer war Gesche Kruse an der Arbeit eines Pfarrers interessiert, sah die Gemeindefarbeit von Nahem „und dann wollte ich es genau wissen“. 1982 begann sie ihr Theologiestudium an der Universität Heidelberg.

„Der Gottesdienst ist mir ganz wichtig.“ Ob die sonntägliche Messe oder

Festgottesdienste an Feiertagen, ob sie Menschen begleitet bei Taufe, Trauung oder Beerdigung: „Das ist für mich der Mittelpunkt, da wird deutlich, wie wir als Christen leben.“ Auch die alltägliche Begegnung begeistert Gesche Kruse immer wieder aufs Neue: mit den verschiedenen Altersstufen, Lebensentwürfen, von der Geburt bis zum Tod, mit allen Höhen und Tiefen. „Die Vielfalt hat mich immer gereizt.“

Über die Stellenausschreibung hat Pfarrerin Kruse sich vorab über die Christusgemeinde (und zwei weitere Stellen) informiert, bewarb sich und nahm die Stelle im Einvernehmen mit dem Ältestenkreis und dem Landeskirchenrat Karlsruhe an. Sie nahm auch schon vorab Kontakt zur Christusgemeinde auf, besuchte einen Gottesdienst und unterhielt sich mit den Menschen sowie Kollegen aus Wiesloch und Umgebung. „Hier kann ich viele von meinen Vorstellungen verwirklichen.“ Natürlich ist Gesche Kruse nicht „mit einem fix und fertigen

Konzept“ nach Wiesloch gekommen. Sie möchte nun mit den Menschen sprechen und vor allem zuhören. „Ich bin keine Einzelkämpferin, die alles allein managt.“ Sie lädt alle Menschen ein, ihre Gaben einzubringen. Wichtig ist ihr die Zusammenarbeit im Team der Haupt- und Ehrenamtlichen sowie auch mit den übrigen Kirchengemeinden Wieslochs.

Auch ist sich Pfarrerin Kruse bewusst, dass rund 600 ihrer Gemeindeglieder sich zurzeit umgewöhnen müssen: Der Stadtteil Frauenweiler gehört seit Juni nämlich nicht mehr zur Paulus-, sondern zur Christusgemeinde. „Wir sind intensiv dabei, die Umstellung auf einen guten Weg zu bringen.“ Man wolle das Zusammenwachsen mit vielen Begegnungen und regem Austausch fördern. Eins ist aber klar: „Das wird seine Zeit brauchen.“

❗ **Info:** Die Amtseinführung von Pfarrerin Gesche Kruse findet am Sonntag, 9. Oktober, 15 Uhr, in der Christus-



Neue Pfarrerin der Christusgemeinde Wiesloch: Gesche Kruse. Foto: Pfeifer

gemeinde, Dr. Martin-Luther-Straße 2, statt.